



## Neuerscheinungen: Bücher

### Anne Barnerts Band „Mit Behutsamkeit“ zu den Filmen von Hans Wintgen

Die Filme des 1949 geborenen Hans Wintgen erkunden existentielle Lebensphasen. Zusammen betrachtet erzählen sie die fiktive Biografie eines in der DDR der 1970er und 1980er Jahre lebenden Menschen: das Kindergartenalter in „Wenn die Eltern Geld verdienen“ (1982), die Jugend in „Frank“ (1990), das Erwachsen-Sein in „Geschieden“ (1986), das Alter in „Johanna Just“ (1981) oder den Tod in „Gespräche in einer strahlentherapeutischen Klinik“ (1985).

Die Behutsamkeit, mit der sich Wintgen diesen Themen nähert, ist eine programmatische ästhetische Haltung. Er verweigerte sich Zensur und Selbstzensur und wurde zum Außenseiter des DDR-Films: Seine Filme verschwanden in den Archiven und blieben – wie der Regisseur selbst – unsichtbar. Zu entdecken sind Arbeiten, die im Leben des Einzelnen einen wahrhaften Blick auf das Ganze suchen. Die Kultur- und Filmwissenschaftlerin Anne Barnert geht ihnen nach.



Anne Barnert  
Mit Behutsamkeit. Hans Wintgens  
Filmbeobachtungen der DDR  
Filit Band 17

Deutsche Kinemathek –  
Museum für Film und Fernsehen  
Verbrecher Verlag, Berlin 2018

128 Seiten, Broschur  
ISBN 978-3-95732-348-4  
18 Euro

Herausgeberkontakt: Rolf Aurich ([raurich@deutsche-kinemathek.de](mailto:raurich@deutsche-kinemathek.de))

Link zum Verlag: [„Mit Behutsamkeit. Hans Wintgens Filmbeobachtungen der DDR“](#)

Für Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an den Verbrecher Verlag:  
Sara Trapp, [sara.trapp@verbrecherei.de](mailto:sara.trapp@verbrecherei.de)

Berlin, 22. Januar 2019

Deutsche Kinemathek –  
Museum für Film und  
Fernsehen  
Potsdamer Str. 2  
10785 Berlin

[www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)  
T +49(0)30 300 903-0  
F +49(0)30 300 903-13

#### Pressestelle

presse@  
deutsche-kinemathek.de  
T +49(0)30 300903-820

Die Stiftung Deutsche Kinemathek  
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien